

Spannende Einblicke in hochmoderne Produktion

Beschäftigte der Stephanus Werkstätten aus Kyritz zu Besuch bei Rühstädter Unternehmen



Die CNC-Präzisionsfertigung Ojinski GmbH hatte Besuch aus Kyritz von den Stephanus Werkstätten.

Foto: Dorina Konert

ren die Stephanus-Beschäftigten beeindruckt. Aber auch deren Betreuer, die Elektromeister Volker Schulz, der den Unternehmensbesuch eingefädelt hat, und Thomas Blumenthal waren angetan. „Es war sehr interessant, gerade die Messtechnik. Es ist ja ein Bereich, den man so oft nicht erleben kann“, freute sich Thomas Blumenthal über die spannenden Einblicke. Und ergänzte: „Wir alle hatten einen rundum schönen Ausflug. Die Führung war toll gemacht und wir können nur danke sagen.“

Auch Jana Ojinski hat dieser Tag Freude bereitet. „Für uns war es unter anderem interessant, weil wir selbst gern einen Menschen mit Handicap einstellen würden“, sagte sie. Die CNC-Präzisionsfertigung Ojinski hat aktuell 28 Mitarbeiter. Dazu zählen auch zwei Auszubildende. Das Unternehmen ist bereits 1977 von Jana Ojinskis Vater Karl-Heinz Ojinski in Wittenberge gegründet worden. 1996 erfolgte der Umzug ins kleine Rühstädt. Die Firma fertigt Komponenten für die Industrie, den Fahrzeug- und Schiffbau, die Medizintechnik und die Musikelektronik. Das Credo des Unternehmens: „Wenn Sie es sich vorstellen können, können wir es auch für Sie bauen!“

Maria Kröhnke

RÜHSTÄDT. Einen spannenden Tag erlebten Mitarbeiter der Kyritzer Stephanus gGmbH Werkstätten Ende Mai in Rühstädt. Sie besuchten das Unternehmen CNC-Präzisionsfertigung Ojinski, das bereits seit 1996 in dem Storchendorf in der Prignitz ansässig ist.

Stephanus Werkstätten durch das Rühstädter Unternehmen geleitet. Die Führung einer der Gruppen übernahm Firmenchefin Jana Ojinski persönlich. „Wir machen öfter Betriebsbesichtigungen, meist sind es Schüler oder Berufsschüler. Wir freuen uns, dass sich jetzt auch erstmals

stäten in Kyritz arbeiten Menschen mit zahlreichen Handicaps. In der Elektroabteilung löten sie zum Beispiel, wickeln Spulen, schneiden Teile zu, montieren und demontieren.

In Rühstädt haben die Besucher aus Kyritz in etwa zwei Stunden alle vier Produktionshallen der CNC-Präzisionsfertigung

anderem gezeigt, wie lange Metallstangen zersägt und zugeschnitten werden. Das geschieht hier computergestützt (darum CNC, das steht für „Computer Numerical Control“) auf den Tausendstel Millimeter genau. „Das ist so fein, als würden Sie ein Blatt Papier 20-mal durchschneiden“, erklärt Jana Ojinski.